

Emmericher Gesellschaft für Kommunale Dienstleistungen mbH, Emmerich am Rhein

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom

1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2010		2009
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		49.213.189,61	54.572.123,47
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen / Grundstücken		6.370,00	948.716,16
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		240.936,73	286.177,42
4. Sonstige betriebliche Erträge		963.745,40	2.066.999,02
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.820.823,88		32.223.579,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.264.046,99	32.084.870,87	6.597.859,10
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.676.839,00		4.606.777,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 265.754,56 (Vorjahr: EUR 301.817,37)	1.098.938,45	5.775.777,45	1.138.530,23
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.538.786,19	2.549.174,47
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.424.483,12	5.693.566,14
9. Erträge aus Beteiligungen		60.000,00	50.000,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		234.940,88	147.323,28
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.863,13	13.705,79
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		316.984,98	180.799,32
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		465.493,70	458.924,16
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.122.649,44	4.635.834,26
15. Außerordentliche Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 7 EGHGB		304.672,56	0,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.387.442,45	1.245.216,42
17. Sonstige Steuern		59.961,96	53.788,09
18. Konzernjahresergebnis		1.370.572,47	3.336.829,75
19. anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		692.365,49	880.265,11
20. Konzernjahresüberschuss		678.206,98	2.456.564,64
21. Ausschüttungen EGD		1.189.327,27	823.341,55
22. Übrige konsolidierte Rücklagenänderungen		-18.611,05	51.595,92
23. Gewinnanteile anderer Gesellschafter		237.881,01	715.331,03
24. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital Vorjahr		4.096.602,95	3.127.114,97
25. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		3.328.990,60	4.096.602,95

A K T I V A		31.12.2010		Vorjahr	P A S S I V A		31.12.2010		Vorjahr
		EUR	EUR	EUR			EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					85.007,00	89.514,00	I. Gezeichnetes Kapital 10.225.850,00 2.042.032,63 3.328.990,60 3.577.794,12 237.881,01		
II. Sachanlagen						19.412.548,36	20.238.568,70		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					15.025.916,81	14.749.212,27	2.781.152,12		
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen					1.565.667,00	1.703.612,00			
3. Verteilungsanlagen					10.525.571,00	10.546.479,00			
4. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen					332.070,72	347.789,72			
5. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr					1.702.556,00	1.904.044,00			
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					1.935.927,87	1.840.281,87	2.223.775,00		
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					6.292.218,09	3.672.566,93			
III. Finanzanlagen					37.379.927,49	34.563.985,79	993.688,00		
1. Beteiligungen					973.449,79	1.041.421,57	736.172,00		
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					4.439.846,33	3.550.923,42	736.000,00		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens					2.066,30	2.096,30	5.266.863,97		
4. Sonstige Ausleihungen					64.839,29	55.160,24	4.675.989,90		
B. UMLAUFVERMÖGEN					5.480.231,71	4.649.601,53	6.405.677,90		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					42.945.166,20	39.303.101,32	21.886.946,46		
2. Umlaufvermögen							320.873,86		
3. Grundstücke							5.479.305,02		
I. Vorräte					505.524,79	477.473,00	94.385,24		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					17.500,00	19.500,00	1.344.452,64		
2. Umlaufvermögen					3.116.891,28	3.108.521,28	4.186.139,70		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					3.639.916,07	3.605.494,28	2.676.788,75		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					6.962.125,33	5.288.801,22	512.664,16		
2. Forderungen gegen die Stadt Emmerich am Rhein					0,00	823.897,27	0,00		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					80.501,93	67.056,81	0,00		
4. Sonstige Vermögensgegenstände					1.402.527,49	3.283.172,26	2.676.788,75		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					8.445.154,75	9.462.927,56	30.876.578,25		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					6.362.268,68	83.170,56	21.173.299,19		
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					18.447.339,68	13.151.592,40	5.600,00		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					9.662,75	11.457,21	44.319,95		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					61.402.168,63	52.466.150,93	61.402.168,63		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN							52.466.150,93		

Emmericher Gesellschaft für Kommunale Dienstleistungen mbH (EGD)

Konzernlagebericht 2010

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

In dem von der EGD nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 wurden neben der EGD als Mutterunternehmen die Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE), die Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE), die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (Embricana), die Rhein-Waal-Terminal GmbH (RWT) sowie die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE) voll konsolidiert. Die übrigen Unternehmen im EGD-Konzern wurden aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht konsolidiert.

Der EGD-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 weist einen Konzernjahresüberschuss von 678 T€ gegenüber 2.457 T€ im Vorjahr aus. Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns waren unverändert geprägt von der SWE, dem größten Tochterunternehmen der EGD. Der Ergebnisbeitrag der SWE ergibt sich aus der Ergebnisabführung auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages nach Abzug einer Ausgleichzahlung an den Mitgesellschafter der SWE, die RWE Rheinland Westfalen Netz AG, Essen.

Die übrigen Tochterunternehmen weisen bis auf Embricana, die aufgabenbedingt ein negatives Jahresergebnis ausweist, und EGE, deren Jahresergebnis im Vorjahr wesentlich durch Sondereffekte geprägt war, positive Jahresergebnisse aus. Der Verlust der Embricana erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr. Die Ergebnisse der RWT und der und PE werden über Vorjahresniveau ausgewiesen. Das Ergebnis der PE war durch die notwendige Rückstellungsbildung für Vermietungsrisiken im Vorjahr negativ beeinflusst worden.

Geschäftsverlauf und Ertragslage der wesentlichen Tochterunternehmen

- Stadtwerke Emmerich GmbH

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmendaten führten im Berichtsjahr zu einem Rückgang des Stromabsatzes unserer Gesellschaft im Gebiet der Stadt Emmerich am Rhein um 6,2% auf 163.421 MWh. In der Unternehmenssparte Erdgas stieg der Verkauf im eigenen Netzgebiet witterungsbedingt um 10,5% auf 337.802 MWh.

Die fortschreitende Liberalisierung wird das Kerngeschäft unserer Gesellschaft auch in Zukunft belasten. Um Ergebnisrückgänge zu kompensieren sind daher neue Aktivitäten aufzubauen. Ein Schwerpunkt dieser Wachstumsstrategie besteht im Einstieg in die Stromproduktion mit dem Ziel, unabhängiger von Lieferanten und Marktentwicklungen zu werden. Vor diesem Hintergrund wurde das Beteiligungsengagement ausgeweitet.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft in Höhe von 36.013 T€ (Vorjahr: 30.710 T€) entfällt mit 64,6% auf langfristige und mit 35,4% auf kurzfristige Vermögenswerte. Der überwiegende Teil des langfristigen Vermögens besteht mit einem Anteil von rd. 76% aus dem Sachanlagevermögen. Auf der Passivseite der Bilanz beträgt das Eigenkapital unverändert rd. 12,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug 33,6%. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Die Umsatzerlöse verminderten sich im Berichtsjahr mengen- und preisbedingt um 12,7% auf 40.629 T€.

Die Investitionen unserer Gesellschaft in das Sachanlagevermögen betrugen im Berichtsjahr 2,9 Mio.€ und lagen damit um 7,2% über dem Vorjahreswert.

Das Ergebnis nach Steuern wird mit 3.419 T€ ausgewiesen und liegt um 661 T€ unter dem Vorjahresergebnis.

- Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH

Nachdem die Logistikbranche in Deutschland aufgrund der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise im Jahr 2009 starke Einbußen hinnehmen musste, war im Berichtsjahr ein deutlicher ökonomischer Aufwärtstrend zu verzeichnen. Das Güterverkehrsaufkommen in Deutschland lag um 3,1% über dem Vorjahreswert. Nach Angaben der Bundesvereinigung für Logistik e. V. (BVL) sind die Branchenumsätze um 5,5% gestiegen.

Die vorgenannten Rahmendaten wirkten sich positiv auf die Geschäftsentwicklung unserer Gesellschaft und unserer Beteiligungsgesellschaften aus. So konnte die Rhein-Waal-Terminal GmbH, an der unsere Gesellschaft mit einem Anteil am Stammkapital in Höhe von 62,4% beteiligt ist, einen neuen Rekordwert im Containerumschlag verzeichnen. Auch die Situation auf dem lokalen Logistikimmobilienmarkt war von einer steigenden Nachfrage gekennzeichnet. Wenngleich die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH, an der unsere Gesellschaft mit 51% beteiligt ist, Vermarktungserfolge in dem Erschließungsprojekt OST IV/NettPark nicht verzeichnen konnte, waren Aquisitionserfolge für die im Besitz unserer Gesellschaft stehenden Logistikimmobilien zu verzeichnen. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2011 wurden entsprechende Kontrakte für insgesamt rd. 20.000 m² Hallenflächen unterzeichnet.

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist durch eine hohe Anlagenintensität gekennzeichnet. Im Berichtsjahr betrug das Anlagevermögen rd. 8,8 Mio. € und erreichte damit einen Anteil von rd. 98,9% der Bilanzsumme. Den Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von rd. 452 T€ steht der Eingang eines Investi-

tionszuschusses für den zu Beginn des Jahres 2010 abgeschlossenen Terminalausbau in Höhe von 2,1 Mio € gegenüber. Die Liquidität der Gesellschaft war aufgrund der Einbindung in das Cash-Managementsystem der Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

Die Ertragslage unserer Gesellschaft stellt sich deutlich verbessert dar, da auf Grund der realisierten Vermarktungserfolge für die Logistikimmobilien unserer Gesellschaft die Rückstellungen für Vermietungsrisiken um rd. 590 T€ gesenkt werden konnten. Außerdem führt der Eingang des Investitionszuschusses zu einer Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und der damit im Zusammenhang stehenden gesunkenen Zinsaufwendungen um rund 204 T€. Die Erträge aus Beteiligungen lagen zudem um rd. 378 T€ über dem Vorjahreswert.

Im Vergleich zum Vorjahr mit einem negativen Jahresergebnis von 823 T€ konnte im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von 129 T€ erwirtschaftet werden.

- Embricana Freizeit- und Sport-GmbH

Das Geschäftsjahr 2010 war geprägt durch die Realisierung des Investitionsprojektes Sauna-Neubau. Die Baumaßnahmen führten zu Beeinträchtigungen des Badbetriebes und einer Verminderung der Öffnungstage. Witterungseinflüsse und die Inbetriebnahme von neuen Bädern im regionalen Umfeld wirkten sich zudem dämpfend auf die Entwicklung des Besucheraufkommens unseres Freizeit- und Sportbades aus. Im Vergleich zum Vorjahr verminderte sich die Anzahl der Besucher um 15,5% auf 189.900. Die durchschnittliche Gästeanzahl je Öffnungstag betrug im Berichtsjahr 586 und lag damit um 13,2% unter dem Rekordwert des Jahres 2009.

Die Vermögensverhältnisse der Gesellschaft werden durch eine geschäftsbedingt hohe Anlagenintensität geprägt. Das Anlagevermögen wird mit rd. 10.722 T€ ausgewiesen und erreicht damit einen Anteil von 99,6% der Bilanzsumme. Das Anlagevermögen stieg investitionsbedingt um 3,9 Mio.€. Hierdurch verminderte sich die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag auf 29,7% gegenüber 46,7% im Vorjahr. Die Investitionen betreffen vorwiegend die im September 2009 begonnene Baumaßnahme Saunaaanlage. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbindung in das Cash-Management-System der Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

Bei unveränderten Eintrittspreisen stieg der Fehlbetrag aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um rd. 150 T€ auf rd. 1.677 T€. Der Betriebsverlust pro Besucher erhöhte sich in Folge dessen auf 8,82 €. Die Erhöhung des Betriebsdefizits ist im Wesentlichen auf die Verminderung der Umsatzerlöse um rd. 112 T€ auf rd. 857 T€ zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr musste ein Jahresfehlbetrag von 1.533 T€ im Vergleich zu 1.363 T€ im Vorjahr hingenommen werden.

- Rhein-Waal-Terminal GmbH Emmericher Hafen Betriebsgesellschaft

Die Deutsche Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2010 einen Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 3,6% und konnte damit die konjunkturellen Einbrüche des Vorjahres zu einem Großteil kompensieren. Das verzeichnete Wirtschaftswachstum wurde wesentlich durch den Exportboom unterstützt. Infolge der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist das Güterverkehrsaufkommen in Deutschland im Jahr 2010 nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes auf 4,1 Milliarden Tonnen gestiegen. Dieses entspricht einem Wachstum von 3,1% im Vergleich zum Vorjahr. Hierzu trugen alle Verkehrsträger bei: Straßen- und Eisenbahnverkehr, Binnen- und Seeschifffahrt sowie Rohrleitungen und Lufttransport.

Dagegen verzeichnete der Schiffsgüterumschlag im Emmericher Rheinhafen bedingt durch Sondereinflüsse einen erneuten Rückgang um 17% auf rd. 777.000 Tonnen. Der Rückgang wurde vorwiegend durch einen verminderten Umschlag von Steinen und Erden (einschl. Baustoffen) verursacht; in dieser Gütergruppe lag der Umschlag um rd. 50% unter dem des Vorjahres. Der Bahnumschlag erhöhte sich von rd. 50.000 Tonnen im Vorjahr auf mehr als 70.000 Tonnen.

Bedeutendste Gütergruppe im Schiffsgüterumschlag war im Geschäftsjahr 2010 wiederum der Container. Im Kerngeschäft unserer Gesellschaft konnte der Umschlag auf rd. 77.700 Containereinheiten (TEU) gesteigert werden, was einem Plus von 13% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Damit wurde im Containerumschlag eine neue Rekordmarke erreicht, die insbesondere vor dem Hintergrund zu bewerten ist, dass im Krisenjahr 2009 lediglich ein im Branchenvergleich moderater Rückgang von 9% hinzunehmen war. Mehr als 80% des Containerumschlags entfallen auf Rotterdamverkehre; diese Quote unterstreicht die Bedeutung des Seehafens Rotterdam für unsere Region. Positiv entwickelte sich auch der von unserer Gesellschaft abgewinkelte Containertransport per LKW. In diesem Geschäftsfeld wurde mit rd. 28.000 LKW-Transporten ein Zuwachs von 9% registriert.

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist durch eine in Deutschland branchenüblich niedrige Anlagenintensität gekennzeichnet. Das Betriebsvermögen ist nahezu ausschließlich aufgrund eines Pachtvertrages mit der Mehrheitsgesellschafterin Port Emmerich Infrastruktur- und Immobilien GmbH gemietet. Die Eigenkapitalquote betrug am Bilanzstichtag rd. 50%. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Aufgrund der Umschlagentwicklung in den ergebnisbestimmenden Geschäftsfeldern erhöhten sich die Umsatzerlöse um rd. 14% auf rd. 8.157 T€. Die Ausweitung des Geschäftsvolumens verursachte einen Anstieg des Materialaufwandes um rd. 13% auf rd. 4.293 T€, insbesondere durch erhöhte Aufwendungen für den Einkauf von Transportleistungen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit rd. 1.327 T€ klar über dem Vorjahresergebnis von rd. 854 T€. Das Jahresergebnis nach Steuern wird mit rd. 809 T€ ausgewiesen. Damit wurde das historisch beste Ergebnis der Gesellschaft erwirtschaftet.

- Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH

Als Folge der deutlichen wirtschaftlichen Erholung zeigte der Gewerbeimmobilienmarkt in Deutschland im Geschäftsjahr 2010 einen klaren Aufwärtstrend. Trotz erhöhter Nachfragen profitierte der lokale Markt für Gewerbeflächen von dieser Entwicklung nur bedingt. Vermarktungserfolge im Erschließungsgebiet OST IV / NettPark konnten im Berichtsjahr nicht verzeichnet werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2010 ist geprägt von betriebsnotwendigen Aufwandspositionen, denen keine Umsatzerlöse aus Flächenveräußerungen gegenüberstehen. Hieraus resultiert ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von rd. 125 T€. Nach Berücksichtigung von Steuern für das Vorjahr schließt die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 135 T€.

Das bilanzielle Eigenkapital mit einer Quote von rd. 26% liegt im unteren Bereich der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse. Die EGD erklärt sich bereit, die Finanzierung und Zahlungsfähigkeit der EGE dauerhaft sicherzustellen. Durch die fortlaufende Inanspruchnahme des Verrechnungskontos hat sich der Verschuldungsgrad deutlich erhöht.

Personalentwicklung des Konzerns

Der Konzern beschäftigte in 2010 durchschnittlich 109 Mitarbeiter gegenüber 115 Mitarbeiter im Vorjahr. Davon entfallen auf die SWE 37,5 (2009: 39), auf RWT 23 (2009: 25), auf EGD 23 (2009: 22), auf Embricana 24,5 (2009: 28) und auf PE unverändert zum Vorjahr 1 Mitarbeiter. Mit wesentlichen Änderungen der Mitarbeiterzahlen ist nicht zu rechnen.

Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

- Stadtwerke Emmerich GmbH

Die wesentlichen Konjunkturindikatoren signalisieren für das laufende Geschäftsjahr eine weiterhin positive Entwicklung. Nach dem deutlichen Rückgang der Energiepreise in den vergangenen Jahren ist vor dem Hintergrund der sich erholenden Konjunktur mit steigenden Energiepreisen zu rechnen.

Der Wettbewerb um Endkunden wird weiter zunehmen. Dieses gilt auch und insbesondere für den Erdgasmarkt. Dieser Tendenz werden wir durch eine permanente Optimierung der Kundenprozesse und einer marktgerechten Preisgestaltung begegnen.

Marktrisiken bestehen durch eine erwartete weitere Wettbewerbsintensivierung bei Strom und Erdgas. Diesen Risiken ist durch eine intensive Beobachtung unseres lokalen Marktes zu begegnen. Gezielte Maßnahmen zur Kundenrückgewinnung und eine Ausweitung der Vertriebsaktivitäten über unser Netzgebiet hinaus können dazu

beitragen, diese Marktrisiken zu begrenzen. Die Notierungen an der Deutschen Strombörse sind durch deutlich höhere Volatilitäten geprägt. Hieraus resultieren vermehrt Beschaffungsrisiken für das Stromgeschäft, die durch eine permanente Anpassung der Beschaffungsstrategie begrenzt werden können.

Darüber hinaus bestehen Regulierungsrisiken und weitere Rechtsrisiken. Die im Rahmen der Anreizregulierung vorgesehenen weiteren Absenkungen der Netzentgelte und die Umsetzung der Mehrerlösabschöpfung durch die Regulierungsbehörden stellen im diesem Zusammenhang die wesentlichen Risikoaspekte dar. Weitere Risiken können durch die ständige Rechtsprechung resultieren, wobei eine deutliche Zunahme laufender Gerichtsverfahren – insbesondere im Zusammenhang mit der Höhe der Netzentgelte – zu beobachten ist.

Im laufenden Geschäftsjahr werden wir unsere Investitionstätigkeit – auch vor dem Hintergrund der aktuellen Kapitalmarktsituation – ausweiten. Das Jahresergebnis 2010 und das des Folgejahres erwarten wir leicht unter dem Vorjahresniveau.

- Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH

Den zukünftigen Markterfordernissen wird sich unsere Gesellschaft durch qualitativ hochwertige Leistungen und einer Weiterentwicklung bestehender Angebote stellen. Die Wettbewerbsvorteile des Logistikstandortes Emmerich am Rhein sind durch zielgerichtete Marketingaktivitäten verstärkt zu kommunizieren.

In den ersten Monaten des Jahres 2011 hat sich das Geschäftsklima in der Verkehrs- und Logistikbranche weiter verbessert. Die Nachfrage nach Logistikimmobilien und logistikaffinen Flächen nimmt aufgrund der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung zu. Auch die Kapazitätsauslastung in den deutschen Binnenhäfen entwickelt sich positiv. Die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr sehen wir optimistisch. Dieses gilt sowohl für die Umschlagentwicklung im Emmericher Hafen, der auch durch die Akquisitionserfolge bei den Logistikimmobilien weitere Impulse erhält, als auch für das Geschäftsfeld Flächenvermarktung. Vor diesem Hintergrund erwarten wir im Jahr 2011 und in den Folgejahren einen positiven Trend bei den Jahresergebnissen.

- Embricana Freizeit- und Sport-GmbH

Chancen für die zukünftige Entwicklung ergeben sich durch permanente kundenorientierte Anpassungen des Angebotes und Attraktivitätssteigerungen, um die Bindung der Kunden an das Bad zu verstärken und Neukunden zu gewinnen. Risiken mit Blick auf das Unternehmensergebnis können dadurch erwachsen, dass erhöhte Betriebskosten nicht oder nur unzureichend durch Anpassungen der Eintrittsentgelte aufgefangen werden können. Hierbei gilt es zu berücksichtigen, dass die Durchschnittserlöse unseres Unternehmens nach einer bundesweiten Erhebung bei Freizeitbädern als außerordentlich günstig klassifiziert werden müssen.

Im Januar des laufenden Geschäftsjahres konnten wir das Investitionsprojekt Sauna-Neubau abschließen; die offizielle Inbetriebnahme der neuen Saunalandschaft erfolgte am 28. Januar 2011. Im Fokus unserer Marketing-Aktivitäten des Jahres 2011 steht die Einführung und Etablierung der Sauna Embricana im regionalen Markt.

Auch aufgrund des neuen Sauna-Angebotes erwarten wir im Geschäftsjahr 2011 einen deutlichen Anstieg der Besucherzahlen.

Beim Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2011 erwarten wir einen weiteren Anstieg des Defizites aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Diese Prognose wird durch die Entwicklung der Besucherzahlen und Kostenentwicklung in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres bestätigt. Im Jahr 2012 rechnen wir mit einem im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Ergebnis.

- Rhein-Waal-Terminal GmbH Emmericher Hafen Betriebsgesellschaft

Der Güterumschlag im Emmericher Hafen wird bestimmt durch die Entwicklung von Produktion und Handel in unserer Region. Für das laufende Geschäftsjahr streben wir ein moderates weiteres Wachstum im Containerbereich an. Die Umschlagentwicklung in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2011 bestätigt diese Erwartung. Den konventionellen Umschlag und das Transportvolumen der Hafenbahn erwarten wir auf Vorjahresniveau. Das Jahresergebnis 2011 prognostizieren wir aufgrund erwarteter Kostensteigerungen in unterschiedlichen Bereichen leicht unter Vorjahresniveau. Für die Folgejahre erwarten wir eine positive Entwicklung.

- Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH

Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir eine Belebung der Nachfrage nach Gewerbeflächen auch in unserer Region. Im Mittelpunkt der Nachfrage dürften dabei großflächige Areale stehen. Die Vermarktungsaktivitäten für das Erschließungsgebiet „Gewerbegebiet OST IV / NettPark“ werden wir auch im Jahr 2011 zielgerichtet fortsetzen. Die Vermarktungschancen beurteilen wir im Vergleich zum Vorjahr verhalten optimistisch.

Beim **Konzernergebnis** ist aufgrund der dargestellten Erwartungen bei den Einzelgesellschaften erneut mit einem positiven Jahresergebnis zu rechnen.

Aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Verbindung mit § 53 HGrG (Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts) wurde ein Risikomanagement aufgebaut. Der Ablauf und die Organisation des Risikomanagementsystems sind im Risikohandbuch geregelt. Bestandsgefährdende Risiken können derzeit nicht identifiziert werden.

Wie in den Vorjahren wird eine permanente Kontrolle der Wirtschaftsplanaten, insbesondere im Unterhaltungs- und Investitionsbereich sowie bei den Beteiligungsergebnissen, durchgeführt.

Außer den dargestellten Risiken sind keine weiteren Risiken hinsichtlich der künftigen Entwicklung erkennbar.

Nach dem Bilanzstichtag sind bis zum Datum der Erstellung des Konzernabschlusses keine Ereignisse eingetreten, die auf eine Veränderung der Lage hindeuten oder Einfluss auf die Bewertung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2010 haben.

Berichterstattung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung

Unternehmensgegenstand sämtlicher Konzernunternehmen sind Aufgaben, die der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung dienen.

Emmerich, 29. August 2011

Schnake
(Geschäftsführer)